

**Zeitschrift:** ZeitBild  
**Herausgeber:** Schweizerisches Ost-Institut  
**Band:** 33 (1992)  
**Heft:** 24

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## INHALT

## EDITORIAL

### SPKTRUM DEMOKRATIE

#### Pro und contra EWR

Die Abstimmung über den Beitritt der Schweiz zum Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) rückt immer näher. Wie sich der Souverän entscheiden wird, ist noch völlig ungewiss. Meinungsumfragen zufolge könnte es ein knappes Nein geben, wobei der «Röstigraben» durch ein Übergewicht der Deutschschweizer noch vergrössert werden könnte. Wir haben je eine engagierte Gegnerin und Befürworterin gebeten, ihre Argumente darzulegen.

#### Forum Medien kritisch

Der dritte Teil unserer Serie über die verpasste Liberalisierung bei den schweizerischen Monopolmedien befasst sich mit den elektronischen Privatmedien. Es gibt Anzeichen dafür, dass Herr und Frau Schweizer dem Monopol SRG immer mehr den Rücken kehren. Das Satellitenfernsehen kommt dabei den Bedürfnissen der Konsumenten entgegen: Die Technik macht's möglich, dass Gesetze und Verordnungen umgangen werden können.

### OSTPERSPEKTIVEN

#### Der Brückenschlag

Russland hat einen neuen Botschafter nach Bern entsandt. Und dieser hat sich der Presse kürzlich vorgestellt. Unser Spezialist Georg Bruderer sprach mit ihm – auch über die Möglichkeiten des «Brückenschlags» der Schweiz zu Russland. Herausgekommen ist auch ein «Brückenschlag» in umgekehrter Richtung.

#### Wende ohne Ende

Am 1. Dezember beginnt in Moskau der VII. Kongress der Volksdeputierten Russlands. Meinungsumfragen zufolge ist das Vertrauen in Boris Jelzin und die russische Regierung in den letzten Wochen rapide gesunken. Führt dies zu einer weiteren Wende? Der Kongress dürfte unter diesen Umständen von historischer Bedeutung sein. Möglich wäre immerhin ein Regierungswechsel, der mit einer Schwächung der Reformkräfte verbunden wäre.

#### Schluss mit den Menschenrechten

Der tschechische Schriftsteller Ludvik Vaculik, 1968 Autor des «Manifests der 2000 Worte», stellt die Natur über Demokratie und Menschenrechte. Er hat diesmal sozusagen ein «Grünes Manifest» verfasst. Anlässlich der Preisverleihung der Stiftung für Freiheit und Menschenrechte weilte er in Bern und stellte sich den Fragen der «zeitbild»-Redaktion.

#### Die albanische Frage

Jeder einigermaßen «Jugoslawien»-Interessierte fragt sich, wie der Konflikt im Balkan sich entwickelt, sollten die Serben sich vollends des Kosso wo bemächtigen und die dort lebende albanische Mehrheit gegen Belgrad zu den Waffen greifen. Dass es dabei auch um ein grenzüberschreitendes Problem geht, das unabsehbare Folgen haben könnte, zeigt unsere zweiteilige Serie über die albanische Frage.

3

7

9

10

11

15

In etwas mehr als einer Woche wird der Schweizer Souverän über eine Vorlage abstimmen, die, das kann wohl schon jetzt behauptet werden, so oder anders über die Zukunft der Schweiz entscheiden wird. Es geht dabei nicht nur um die Frage, ob wir uns an der wirtschaftlichen Integration Europas beteiligen wollen. Ein Ja wäre zugleich auch die Eintrittskarte für die politische Integration. Und beides wiederum bedeutet die Einschränkung unserer Souveränität.

Wie soll man sich da entscheiden? Die Ereignisse der letzten Jahre auf internationalem Parkett haben uns überrumpelt und damit erheblich zur derzeit herrschenden Unsicherheit beigetragen. Heute sind wir in Mittel- und Osteuropa mit Desintegration, wirtschaftlicher Not und Chaos, auch mit Krieg, konfrontiert, während Westeuropa in einer Rezession steckt.

Unsicherheit aber verleitet dazu, im Bekannten zu verharren und erst einmal abzuwarten. Nur, können wir uns das leisten? Was ist der Preis für ein Nein des Schweizer Souveräns? Niemand weiss es genau; denn Voraussagen ist immer das Element der Spekulation inhärent. Und was ist der Preis für ein Ja? Befürworter wie Gegner eines EWR-Beitritts fechten zum Teil mit sich widersprechenden Argumenten, was nicht gerade dazu angetan ist, dem Souverän Klarheit zu verschaffen.

Aber eines kann vielleicht doch behauptet werden: Auch wenn die Konkretisierung eines Vereinigten Europas noch vieles zu wünschen übrig lässt, die westeuropäischen Staaten sind Demokratien. Und bedeutet ein Zusammenschluss von Demokratien nicht zugleich auch eine Stärkung der Demokratie als solche?

Monika Scherrer

## SFD

## zeitbild

Informationen, Analysen und Kommentare zur politischen Lage: Zur Förderung und Stärkung der freiheitlichen, offenen Gesellschaft im In- und Ausland; auf der Basis des Liberalismus, der Humanität und des kritischen Rationalismus.

**Redaktion:** Markus Herzig (Leitung, abw.), Christian Brügger, Monika Scherrer (Koordination, Abschluss), Jürg L. Steinacher. – **Redaktionelle Zusammenarbeit** mit SOI-Bilanz (Jacques Baumgartner), Swiss Press Review and News Report (Ian Tickle), Schwejzarski Vestnik (Georg Bruderer), Forum Medien kritisch (Jürg L. Steinacher). **Korrespondenten:** Belgrad: L. Matić; Prag: J. Vavra; Moskau: D. Dragunskij

**zeitbild** erscheint alle 2 Wochen. – **Einzelnummer:** Fr. 2.80 (Ausland: sFr. 3.10/DM 3.60). – **Jahresabonnement:** Inland Fr. 59.–, Studenten, Lehrlinge, Schüler Fr. 35.–; Europa und Mittelmeerländer sFr. 65.–/DM 74.–, Studenten, Lehrlinge, Schüler sFr. 41.–/DM 46.–; Luftpost sFr. 71.–; Übersee (Luftpost) sFr. 78.–

**Verlag, Redaktion und Verwaltung:** Jubiläumsstrasse 41, CH-3000 Bern 6. – Telefon 031 43 12 12, Telefax 031 43 38 91. – **Postcheck:** Zeitbild 30-24616-5. – **Banken:** Spar + Leihkasse Bern 1.534.002.03; Deutsche Bank Frankfurt a. M. (BLZ 500 700 10) 0782409. – **Anzeigen:** Tarife gemäss Anzeigenliste Nr. 13. – **Druck und Versand:** Hallwag AG Bern, Nordring 4, 3001 Bern. – Printed in Switzerland ISSN 0044-2100.

**Weitere Publikationen und Aktivitäten der Stiftung für Demokratie (SFD)**  
**SOI-Bilanz:** Die wichtigsten Grundinformationen und -analysen zum Weltgeschehen (monatlich). – **Le Périscope.** Französische Ausgabe der SOI-Bilanz. – **Swiss Press Review and News Report.** Informed International Commentary from a Neutral Country. – **Schwejzarskij Vestnik.** Informationen über Demokratie, offene Gesellschaft und die Schweiz in russischer Sprache. – **Taschenbuchreihe TM** (Tatsachen und Meinungen) und **Sonderdrucke** zu zeitgeschichtlichen und politischen Grundfragen. – **Mitteilungsblatt** für Freunde der Stiftung für Demokratie. – **Tagungen, Seminare, Aktionen.** – **Referentendienst.**